

Jesus kommt

Darum geht's

Die Teenager sollen zu einem Umgang mit den Endzeitereignissen ermutigt werden, der trügerische Sackgassen vermeidet und von tiefem Vertrauen zu Jesus geprägt ist.

Wie wir vorgehen

- Wir sehen, wie man praktisch mit möglichen „Zeichen der Endzeit“ umgehen kann.
- Wir lernen vier mögliche Sackgassen im Umgang mit Endzeitgeschehnissen kennen und sehen deren „Übersetzung“ in das heutige Gemeinde- und Glaubensleben.
- Wir sehen, wie wichtig das „Bereitsein“ durch eine enge Beziehung mit Jesus ist.

Was wir vorbereiten

- Aktuelle Tageszeitungen und Zeitschriften
- Bibeln
- Stoffmalstifte
- halbes oder gevierteltes Bettlaken

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, kann nach der vorliegenden Anleitung gearbeitet werden.

1. Einstieg: Zeichen der Endzeit 15'	
Die Zeit, in der wir leben, ist für viele Menschen beunruhigend. Bibelgläubige Christen, darunter auch Adventisten, beobachten die Ereignisse mit großer Aufmerksamkeit. Da ist es nicht verwunderlich, dass sie in den dramatischen Geschehnissen Zeichen der unmittelbar bevorstehenden Wiederkunft Christi sehen und sich fragen, ob wir tatsächlich die letzte Generation sind. <i>„Sag uns doch: Wann wird das geschehen? Welches Ereignis wird ankündigen, dass das Ende bevorsteht?“ Jesus antwortete: „Lasst euch von keinem Menschen täuschen! [...] Ihr werdet von Kriegen hören und davon, dass Kriege drohen. Aber lasst euch dadurch nicht erschrecken! Das muss geschehen, doch es bedeutet noch nicht das Ende. [...] In vielen Teilen der Welt wird es Erdbeben und Hungersnöte geben. Das ist aber erst der Anfang.“</i> (Markus 13,4–9) Wir Adventisten meinen, dass wir eine Gemeinde der Endzeit sind. Ich habe euch einige Zeitungen und Zeitschriften mitgebracht, und ich möchte sie mit euch daraufhin durchsehen, was Ereignisse sein könnten, die uns Hinweise geben, dass wir in der letzten Zeit der Weltgeschichte leben könnten. ▪ Was habt ihr schon in der Gemeinde über das Weltende gehört?	Markus 13,4–9 vorlesen T sehen die Printmedien auf Hinweise für „Endzeit“ durch. Wer etwas gefunden hat, teilt es den anderen mit. Freier Gedankenaustausch

L = Leiter/-in; T = Teenager

2. Achtung: Endzeit-Sackgassen 15' Die „4you“ macht auf vier Sackgassen aufmerksam, die beim Umgang mit der Endzeit nicht weiterhelfen. ▪ Welche Sackgasse könnte eurer Meinung nach auch in unserer Gemeinde zu finden sein? ▪ Welche Ideen habt ihr, um euch vor falschen Spekulationen über das Weltende zu schützen?	„4you“, S. 101–102 Hinweis: Damit die Gedanken nicht durcheinandergelassen, sollten die vier Sackgassen der Reihe nach besprochen (ggf. zuvor gelesen) werden. Freier Gedankenaustausch
3. Das Ende kommt: Bereit sein, wie macht man das?! 12' Ich möchte mit euch im letzten Teil unseres Teenstreiffs einen Bibeltext lesen, der uns den Schlüssel für die Endzeit in die Hände gibt. Schlagt dazu bitte eure Bibel auf: Johannes 14,1–6 ▪ Wenn eine lebendige Beziehung zu Jesus dermaßen entscheidend ist, wie kann ich ihm so nahekommen, dass ich mit den Schwierigkeiten der Endzeit umgehen kann? ▪ Wie kann ich ihm so nahekommen, dass ich seine Wiederkunft herbeisehne? ▪ Wie wächst Vertrauen? ▪ Wie kann unser Vertrauen zu Jesus wachsen? ▪ Was könnte Jesus tun, damit unser Vertrauen zu ihm wächst?	T lesen Bibeltext
4. Abschluss: Bibeltext 3' Zum Abschluss möchte ich das, was Gott uns fest versprochen hat, als Trost, Verheißung und Hoffnung weitergeben: <i>„Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.“</i> (Johannes 3,16)	Freier Gedankenaustausch Hier auch unbedingt eine alte Übersetzung lesen (Luther), die den Teens evtl. besser bekannt ist Hier kann mit den T zusätzlich ein Banner mit dem Bibeltext beschriftet werden, das in den Gruppenraum gehängt wird (Stoffmalstifte, halbes oder gevierteltes Bettlaken). Gebet